Der rothkehlige Pieper heimatet im ganzen Norden der alten Welt und verbreitet sich auf seinem Zuge über ganz Europa und Asien, vom nördlichen Sibirien bis Japan und China und das nördliche Afrika.

Sein Vorkommen in Oesterreich-Ungarn betreffend

sind mir folgende Fälle bekannt:

Böhmen. Palliar di 1) erlegte ein & den 10. Mai 1844 auf einer moorigen Wiese bei Franzensbad.

Salzburg. Bisher, wie vorerwähnt, nur in einem Exemplare (2 ad.) am 25. September dieses Jahres bei

Hallein erlegt.

Tirol. L. Althammer 2) bemerkt über sein Vorkommen: "Selten in (S. Tirol), niemals im nördlichen Theile beobachtet." — K. W. v. Dalla Torre 3) führt ihn "aus Rovereto" an. — Aug. Bonomi") bestätigt die Angabe seines Vorkommens im Roveretanischen, erwähnt jedoch, dass er bisher nur im Herbst angetroffen wurde.

Steiermark Am häufigsten in Oesterreich-Ungarn hat den rothkehligen Pieper Pfarrer Blas. Hanf in Mariahof beobachtet und erlegt und darüber in seiner prächtigen Arbeit 5) Folgendes vermerkt: "Dieser Vogel erscheint gewöhnlich nur im Frühjahre und dann erst anfangs Mai. Nur im Jahre 1847 habe ich am 27. April ein & und Q geschossen, alle übrigen im Mai und zwar: 14. Mai 1855 ein Q, 4. Mai 1857 ein &, 1. und 10. Mai 1865 je ein & und Q, 6. Mai 1871 ein &, 9. Mai 1877 ein J. Im Herbste habe ich J und Q am 6. October 1857 das einzige Mal beobachtet und erlegt."

Ungarn. G. A. Kornhuber 6) bezeichnet ihn als selten und um Ofen auf nassen Wiesen erscheinend. -J. v. Madarász 7) führt diesen Pieper gleichfalls als selten an und bemerkt 8), dass er bisher nur an den Sümpfen des Heveser Comitates bei Tisza-Földvár beobachtet wurde , von wo das ungarische National-Museum in Budapest 2  $\mathcal J$  im Frühlingskleide in den Jahren 1843 und 1852 erhielt. — Im Gömörer Comitate schoss der seither verstorbene herzogl. Coburg'sche Waldmeister Heinrich Brusek 9) in Meleghegy ein Stück im Mai 1869. - Auch die Umgebung des Neusiedlersee's lieferte dem verstorbenen Pfarrer Ant. Jukowits 10) diese Art. -P. Stef. Faszl 11) erlegte ein Stück in den ersten Tagen des Mai 1883 bei Oedenburg auf der sogenannten "Furtwiese" aus einer kleinen Gesellschaft Brachpieper.

Siebenbürgen. C. G. Danfond und J. A. Harvie Brown 12) bemerken über diesen im Lande gleichfalls seltenen Vogel, dass 2 Exemplare im vollen Hochzeitskleide im Klausenburger Museum stehen, welche Klir im April 1867 zu Gyéké in der Mezőség schoss. — Otto Herman 13) beobachtete ihn ebenfalls in der vorgenaunten Oertlichkeit am Durchzuge. — Joh. v. Cs a t 6 14) bekam in den 50ger Jahren ein Exemplar im October von Alvinez und schoss selbst ein Stück bei Koneza, traf jedoch nachher keinen mehr.

Dalmatien. J. H. Blasius<sup>15</sup>) bekam ihn in Dalmatien, und nach Prof. G. Kolombatović 16) erscheint er selten und nur im Frühjahre bei Spalato.

Die früher so vielfach bezweifelte Artselbstständigkeit des rothkehligen Piepers wird heute wohl kaum mehr bestritten werden, da sich selber in jedem Kleide kenntlich von dem Wiesenpieper unterscheidet. Wenn man auf die angegebenen Kennzeichen achtet, wird man ihn ohne Zweifel öfters finden, als dies bisher der Fall war.

Villa Tännenhof b./Hallein, im October 1886.

d. ges. Orn. I. 1884. p. 139.

Verhandl. d. Ver. f. Naturk. in Pressburg. VIII. 1864—65. p. 51.

11) Sopron madarai, in: A Pannonhalmi szent-Benedek-Rend

Sopron madarai, in: A Pannonhalmi szent-Benedek-Rend
Soproni kath.-Fögymnasiumának értesítője az 1882/83 iskolaévről.
Sopron. 1883. p. 17. Nr. 115.
The Birds of Transsylvania.— Ibis. 1875. p. 310. Nr. 131.
A Mezőség I. és II. — Erd. Muz.-Egyl. Evkönyvei. V.
K. I. F. (1868—1870) und VI. K. 1. F. (1873).
Ueber die Vögel von Alsó-Fehér und Hunyad. — v. Madarász, Zeitsehr. f. d. ges. Orn. H. 1885. p. 470. Nr. 137.
Naum. 1856. p. 461.
Osservazioni sugli uccelli della Dalmatia. — Spalato. 1880. pag. 28.

pag. 28.

## Ueber eine an das k. k. naturhistorische Hofmuseum gelangte Sendung von Vogelbälgen aus Japan.

Von August v. Pelzeln und Dr. Ludwig v. Lorenz.

Als vor einigen Decennien die Thierwelt Japans für die Wissenschaft erschlossen wurde, erregte es allgemeines Erstaunen, in jenem fernen Inselreiche viele der uns umgebenden heimischen Vögel oder ähnliche mit nur ganz unbedeutenden Abweichungen vorzufinden. Damals waren allerdings die dazwischen gelegenen Länder des nördlichen und mittleren Asiens noch nicht erforscht. Als deren Fauna aber nach und nach mehr bekannt geworden, ergab sich das Resultat, dass von der Nordküste Afrika's durch ganz Europa und Nord- und Mittelasien bis an den Stillen Ocean und bis nach Japan eine zoologische Region

bestehe. welche Sclater mit dem ihm eigenen genialen Blick als eine einheitliche erkannte und mit dem Namen der "Paläarctischen" bezeichnete. Dieses grosse Gebiet, welches sich in einige Unterabtheilungen zerfällen lässt, enthält in diesen nebst einer ihnen eigenthümlichen Vogelbevölkerung aber auch Bürger benachbarter Regionen, so in Europa und Asien solche der indischen, in Nordafrika der äthiopischen. Diese Verhältnisse finden durch eine uns vorliegende Sendung prachtvoll conservirter japanischer Vögel eine neuerliche Bestätigung. Dieselbe, ein Geschenk des Herrn Julius Petersen, Directors der Telegraphen-

<sup>1)</sup> Systematische Uebersicht der Vögel Böhmens. p. 37. Nr. 106. vgl. auch A. Fritsch, Wirbelthiere Böhmens. p. 52. Nr. 77.
2) Verzeichniss der bisher in Tirol beobachteten Vögel. — Naum. 1858. p. 396. Nr. 78.
3) Die Wirbelthierfauna von Tirol und Vorarlberg, in: Separatabdr. a. d. Ber. d. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanst. zu

Separatabdr. a. d. Ber. d. Lehrer- und Lehrernnen-Bildungsanst. zu Innsbruck über das Schuljahr 1876/77—1878/79. p. 79. Nr. 77.

4) Avifauna Tridentina. — Estr. dal Progr. dell' T. R. Ginnas. sup. dello stato in Rovereto. Anno scol. 1883—84. p. 35. Nr. 136.

5) Die Vögel des Furtteiches. — Separatabdr. a. d. Mittheil. d. naturw. Ver. f. Steierm. 1882. p. 67.

6) Systematische Uebersicht der Vögel Ungarns. — VI. Jahresprogr. d. Ob.-Realsch. in Pressburg 1856. p. 43.

7) Systematische Aufzählung der Vögel Ungarns. — Budapest. 1881. p. 16. Nr. 97.

8) Die Singvögel Ungarns. — v. Madarász, Zeitschr. f. d. ges. Orn. I. 1884. p. 139.

<sup>9)</sup> Vgl. v. Tschusi zu Schmidhoffen: Beiträge zur Ornis des Gömörer Comitats. - v. Madarász, Zeitschr. f. d. ges. Orn. I. 1884. p. 163.

10) Verzeichniss der am Neusiedlersee vorkommenden Vögel. —

station in Nagasaki, besteht aus 64 Arten in 107 Exemplaren. und kann als ein Muster der Praparationskmist gelten: ein genaues Verzeichniss gibt das Geschlecht, die Fangzeit und als Fundort meist Nagasaki an, und enthält die japanischen Namen, welche wir im Folgenden den lateinischen Bezeichnungen beigefügt haben:

Falconidae: Buteo japonicus Schleg. (Nodzonri, 2 2:

Tinnunculus japonicus Schleg. (Chôk-

émbol, d:

Accipiter gularis Schleg. (Hajtaka), 22. Diese drei Arten sind die japanischen Vertreter von unserem europäischen Mänsebussard. Thurmfalken und Sperber, denen sie auf den ersten Blick zum Verwechseln ähnlich sehen.

Strigidae: Ninox japonica Schleg. (Aohadzonkou). J. Kommit auch in China vor.

Scops semitorques Schleg. (Mimidzoukom, 3 2.

Die Verbreitung erstreckt sich auf China und die Insel Formesa.

Scops japonicus Schleg. (Konohadzoukou. Z.

Auf Japan beschränkt.

Syrnium fuscescens Tem. Schleg. (Foukonro). Z.

In Japan einheimisch.

Caprimulgidae: Caprimulgus jotaca Tem. Schleg.

(Yotaka). S. Findet seine Verbreitung auch über China und die Amurländer,

Alcedinidae: Alcedo bengalensis Gm. (Kavasemi). 3.

Kommt im Kankasus neben unserem Eisvogel vor. um ihn dann weiter östlich durch Indien und bis zu den Mölukken ganz zu vertreten.

Meliphagidae: Zosterops japonicus Tem. Schleg. (Medziro). Z. Ein japanischer Vertreter der Honigsauger.

Troglodytidae: Troglodytes fumigatus Tem.

(Misosazai). ♂. Vertreter des Troglodytes vulgaris: auf Japan beschränkt.

Luscinidae: Calamodyta cantans Tem. Schleg. (Vougouson), & Q.

Ein ausschliesslich japanesischer Rohrsänger.

Sylvia coronata Tem. Schleg. (Maiboso). 3. Ein ebenfalls auf Japan beschränkter Laubsänger.

Regulus cristatus Koch. (Kikuitadaki). ぞ. Das auch in Europa heimische Goldhähnchen.

Nemura cyanura Pall. (Rourihitaki). 3. Auf Japan beschränkter Vertreter einer ostasiatischen Gattung.

Calliope kamtschattensis Gm. (Noko-

deri). Z.

Das Rubinkehlehen ist eine asiatische Art, die ausnahmsweise bis Osteuropa fliegt.

Ruticilla aurorea Pall. (Yobitaki), 🗞. Eine Ostasien eigenthümliche Art.

Rubecula akahige Tem. (Komadori). 8 Diese Art ist Japan eigenthümlich.

Paridae: Parus trivirgatus Tem. (Enaga). 👌 🔾. Parus minor Tem. Schleg. (Chidjukara). & Q. Zwei in Japan heimische Meisenarten.

Motacillidae: Budytes Feldeggii Mich. (Kise-

Die Schafstelze, welche vom südlichen Europa durch Central- und Nordasien bis Japan reicht.

Authus arboreus Bechst. (Kihibari). & Q. Der Baumpieper.

Turdidae: Turdus varius Pall. Toratzougoumi). 3. Eine asiatische Form, welche gelegentlich nach Europa kommt und da in Deutschland, England und Frankreich bereits zur Beobachtung gelangte. Turdus cardis Tem., & P.

Eine Japan eigenthümliche Art. Es liegen uns sechs Exemplare vor. welche verschiedene Stadien des Alters und der Verfärbung repräsentiren: ein junges und ein ausgefärbtes Männchen sind als Kourotzougoumi, ein altes Weibchen als Kourokougoumi und zwei Vögel im Uebergangskleide als T s o u g o u m i bezeichnet.

Turdus pallidus Gm. (Akahara). 🕜 2. Diese Dressel kommt auch auf Formosa vor und verbreitet sich über ganz Nordasien, von wo sie bisweilen nach Europa gelangt.

Turdus daulias Tem. (Chadjinai). 3. Sehr nahe der vorgenannten Art verwandt und von manchen Ornithologen mit ihr vereinigt.

Turdus sibirieus Gm. (Mamidzirochinai). &. Mit der Verbreiterung über ganz Nordasien; kommt auch öfter nach Dentschland. Das vorliegende Exemplar ist fast ganz schwarz, nur die weissen Augenbrauen treten deutlich hervor.

Turdus manillensis Gm. (Isohiyo). 3. Vertritt unseren einsamen Spatzen (T. cyanus L.) ausser in Japan auch in China, sowie auf Celebes. Java und den Philippinen.

Pycnonotidae: Microscelis amaurotis Tem. (Hiyodori). Z.

Ein Bülbül der sich auch auf der lusel Bonin findet.

Hydrobatidae: Hydrobata Pallasii Tem. (Kavakarason). 🕜.

Die Wasseramsel von Mittelasien. Sibirien und Java.

Muscicapidae: Hemichelidon latirostris Raffl.

(Maibatchimodzou). Z. Kommt auch in Südindien. Ceylon und Sumatra vor. Niltava cyanomelana Tem. (Rourihitaki). 2. Findet sich auch in China.

Ampelidae: Ampelis phoenicoptera Tem. (Hirenjakou). J.

Der Seidenschwanz von Nordostasien.

Laniidae: Lanis bucephalus Tem. Schleg. (Modzou). 82.

Ein für Japan characteristischer Würger.

Corvidae: Corvus japonensis Bp. (Hachiboutokarason). 8.

Unserem Kolkraben ähnlich, für Japan eigenthümlich. Corvus corone L. (Miyama-karason), J. Die Rabenkrähe.

Garrulus japonieus Schleg. (Kamidori). & P. Der japanische Vertreter unseres Nusshehers.

Sturnidae: Temenuchus pyrrhogenys Müll. (Chimamoukoudori). 3 g.

Fringillidae: Fringilla montifringilla (Atori). 5. Der Bergfink.

Coccothraustes japonieus Schleg. (Chime), る. Dem gemeinen Kernbeisser sehr ähnliche für Japan eigenthümliche Eorm.

Coccothraustes melanurus Gm. (Mame-

mavachi), & P.

Der ostariatische schwarzschwänzige Kernbeisser. Pyrrhula griseiventris Lafr. (Teri-

n s o), & P. Unserem Gimpel sehr ähnlich; Japan eigenthümlich. Emberizidae: Enspiza variabilis Tem. (Konrodzi), Z 2.

Euspiza sulphurata Tem. Schl. (Nod-

jiko), J. S.

Euspiza Inteola Lath. (Aodji), 3.

Citrinella ciopsis Bp. (Hodjiro), & Q.

Von diesen Ammer-Arten sind Euspiza variabilis nnd Citrinella ciopsis Japan ausschliesslich eigenthümlich, während die beiden anderen sich auch über das centralasiatische Festland verbreiten

Picidae: Junx japonica Tem. (Kibachiri). Die japanische Form des Wendehalses.

Columbidae: Treron Sieboldii Tem. (Aobato), & Q. Der japanische Vertreter der Gewürztauben einer für Indien und Afrika eigenthümlichen Gattung.

Carpophagajanthina Tem. (Uchibato). 52. Eine Japan eigenthümliche Fruchttaube, aus einer Gruppe, die ihre Verbreitung von den indischen Inseln bis nach Australien hat.

Columba spec. (Dobato), 5.

Columba spec. (Kavarabato), & Q.

Zwei der Columba livia ähnliche Formen, die wahrscheinlich japanische Racen der Haustaube repräsentiren.

Phasianidae: Phasianus versicolor V. (Kidji), t. Nur in Japan und auf der Insel Niphon einheimisch. Scolopacidae: Rhynchaea capensis L. (Tamachigi), J.

Eine Art von sehr weiter Verbreitung: Afrika, Madagasear, Indien, China, Australien.

Rallidae: Rallus a quatiens L. (Tsourou-konina), t. Die Wasserralle.

Anatidae: Aix galericulata (Ochidori), Q.

Die Mandarin-Ente; in China, den Amurländern und Japan einheimisch.

Mareca penelope L. (Hidori-kamo), t. Die Pfeisente, welche der ganzen paläarctischen Region angehört und sich bis nach Grönland und an die atlantische Küste von Nordamerika erstreckt.

Querquedula crecca L. (Ko-kamo), t. Die Krickente bewohnt ausser dem paläarctischen Gebiete auch Indien.

Querquedula formosa Georgi (Adji-kamo), 5. In Nord- und Centralasien heimisch, wurde aber anch in Frankreich beobachtet.

Spatula clypeata L. (Kouchihiro-kamo), & Die Löffelente wird in der ganzen paläarctischen Region und in Indien, Australien und Nordamerika getroffen.

Mergus serrator L. (Chima-aisa). J.

Der mittlere Säger kommt auch südlich von der paläarctischen Region in China und Formosa vor.

Laridae: Larus ridibundus L. (Kamome), Q. Die Lachmöve findet sich im paläarctischen Gebiete und auch in der Bai von Bengalen.

Pelicanidae: Graculus carbo L., J.

Der Kormoran, ein Bewohner der ganzen paläarctischen Region.

## Die Schwalben und die essbaren Vogelnester.

Von Ferdinand Wirth.

In dem vielgestalteten, wunderbaren Reiche der Thierwelt bilden die Vögel eine scharf abgegrenzte Classe. Während Sängethiere, Fische, Amphibien und niedere Thiere unvermerkt in einander übergehen, stehen die Vögel mit ihrem luftigen Federkleide ganz selbstständig da, indem die Uebergänge zu den Vögeln bei den Erdumwälzungen oder in Folge der Abkühlung der Erde im Kampfe um's Dasein zu Grunde gegangen sind. Von den Vögeln hat man wenig Spuren ihres Ueberganges aus anderen Thierclassen. bisweilen nur findet man solche in dem Solenhofer Lithographiestein aus der Juraperiode. Nach diesen Funden wären die Vögel aus den Eidechsen hervorgegangen, indem die Schuppen im Laufe der Zeiten zu Federn und die Vorderfüsse zu Flügeln wurden. Das britische Museum erkaufte um schweres Geld die versteinerten Reste eines Thieres, dessen unteres Ende der Wirbelsäule einen zu beiden Seiten befiederten Eidechsenschwanz zeigt. Im Jahre 1879 wurde in Solenhofen ein noch werthvollerer Fund gemacht, nämlich ein prächtig erhaltener Archäopteryx (Urvogel) von der Grösse einer Taube, mit einem kleinen, spitzigen, mit Zähnen bewaffneten Eidechsenkopfe. Das Thier, ganz natürlich und sehr gut erhalten, lag mit ausgebreiteten Flügeln da. Kopf und Hals wie sterbend unter einen derselben geborgen.

Es wäre somit bewiesen, dass die Vögel sich zunächst aus den Amphibien heraus bildeten, die beim urweltlichen, warmen Zustande der Erde in mächtiger Anzahl und Grösse, in abenteuerlichen Formen vorhanden waren.

Welcher Zeitraum mag nun verstrichen sein von jenem Punkte an, als das Amphibium anfing sich zum Vogel umzugestalten, bis heute, oder zu jener Epoche, da das plumpe, kriechende Thier sich zu einem leichten, luftigen Wesen nach und nach umgewandelt hatte, das, wie die Schwalbe, unermüdet im blauen Aether sich tummelt, sich badend in den Strahlen des Sonnenlichtes? Wie lange mag es gedauert haben, bis alle die unendlichen Arten von Baum-. Wasser- und Luftvögeln ihre Ausbildung hatten? Die Wissenschaft hat hierüber keine Zahlen, nur Vermuthungen.

Indem wir eine dunkle Vergangenheit verlassen, wollen wir ein Wesen betrachten, welches das stricteste Gegentheil von demjenigen Wesen ist, aus dem es ur-sprünglich hervor gegangen war, ich meine — die Schwalbe.

Die Schwalbe ist der Akrobat der Lüfte, der weite Luftraum ist ihre Wohnung, wo sie ihre munteren Spiele treibt; im unbegrenzten Raume des Aethers ist sie in ihrem Elemente. Wie schön ist ihr Spiel! Sich senkend, sich hebend, dann wieder die anmuthigsten Schwenkungen machend, badet sie sich im Sonnenlichte, gelegentlich auch mit ihresgleichen sich herum treibend. Ihr Flug ist leicht und elegant, fliegend erhascht sie ihre Beute,

## **ZOBODAT - www.zobodat.at**

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 010

Autor(en)/Author(s): Pelzeln August Edler von, Lorenz Ludwig von Liburnau

Artikel/Article: <u>Ueber eine an das k. k. naturhistorische Hofmuseum gelangte Sendung</u>

von Vogelbälgen aus Japan. 267-269